ERFAHRUNGSBERICHT PORTO

FAUP



BOM DIA!

und willkommen zu meinem Auslandssemester-Erfahrungsbericht. Das vergangene Wintersemester habe ich an der Faculdade de Arquitectura da Universidade do Porto, oder kurz FAUP, verbracht. Ohne viel vorwegzunehmen, war das gesamte Semester eine sehr positive Erfahrung und ich würde jeden zu diesem Schritt ermutigen. Hoffentlich kann ich euch bei der Auswahl des Ortes unterstützen, indem ich von positiven und negativen Aspekten der Uni und der Stadt Porto berichte. Nicht vergessen, das ganze ist natürlich subjektiv und wird niemals auf alle gleich zutreffen. Viel Spaß!

VORBEREITUNGEN

Entscheidung für Porto

Der Beginn der gesamten Reise ist die Auswahl des Ortes. Dabei entscheidet ihr euch neben einer neuen Universität natürlich auch für das Erleben einer anderen Stadt und Umgebung. Dieser Aspekt war in meiner Auswahl sehr hoch gewichtet. Ich hatte vorher weder Porto, noch Portugal jemals besucht und das Kennenlernen einer mir unbekannten Region hat mich sehr gereizt. Dass die Stadt außerdem am Meer liegt, kam überzeugend dazu. Bei weiterer Recherche ist mir aufgefallen, dass Porto aber auch architektonisch viel zu bieten hat. Einige der bekanntesten Architekten Portugals (Siza, Souto de Moura, Távora) sind in Porto aufgewachsen und haben hier gewirkt, zu großen Teilen auch an dieser Fakultät studiert, was sie in Portugal sehr traditionsreich macht. An neuen Einflüssen für euer Studium wird es euch hier nicht mangeln.

Bewerbungsprozess

Das Bewerbungsverfahren lässt sich gut in die erste Phase hier an der TU und bei einer erfolgreichen Bewerbung alle folgenden Schritte aufteilen. Der erste Teil lief dabei absolut reibungslos ab, sowohl die Infoveranstaltungen als auch die Webseite des International Office geben dir alle notwendigen Infos und Deadlines. Nach der Bewerbung folgen auch schon mitten im Wintersemester die Entscheidungen und geben einem somit frühzeitig Klarheit. Aufwendiger wird dann der anschließende Prozess, da ihr jetzt mit beiden Fakultäten gleichzeitig zu tun habt. In meiner Erfahrung für Porto kommt es dabei schon auch zu doppeltem Aufwand an manchen Stellen, gerade weil ihr euch nochmal separat im Onlineportal der Universität Porto, Sigarra, bewerben müsst (wichtigsten Infos dazu: https://sigarra.up.pt/up/en/web_base.gera_pagina?p_pagina=122272). Im Endeffekt ist das auch kein Problem, man sollte nur alle Deadlines im Kopf behalten. Ab und zu kann man bei den dortigen Ansprechpartnern bei Rückfragen mal ein paar Tage länger auf eine Antwort warten, dafür sind sie auch im Gegenzug entspannt und in der Regel sehr verständnisvoll. Nach erfolgreicher Onlinebewerbung erhaltet ihr mit der Letter of Acceptance dann die endgültige Zusage.

Für Porto ist an dieser Stelle noch zu erwähnen, dass kein Sprachzertifikat notwendig war, der Lehrplan grundsätzlich aber nur portugiesisch vorsieht. Gerade in den kleineren Seminaren wird auch englisch gesprochen, trotzdem würde ich jedem schon hier in Darmstadt den Sprachkurs im Semester davor ans Herz legen. Mindestens Basiskenntnisse werden euch Organisatorisches erleichtern, außerdem hat es mir im direkten Kontakt mit den Lehrkräften geholfen. In Porto selbst habe ich dann keinen Sprachkurs mehr belegt, weil mir diese zu teuer waren.

Wohnungssuche

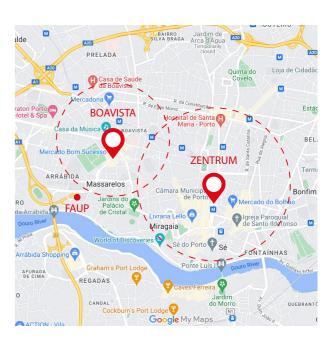
Meine Wohnung habe ich online über uniplaces gefunden. Auch andere gängige Seiten wie housing anywhere haben eine Auswahl an Wohnungen und Zimmern. Es ist möglich, auch erst in ein Hostel/ airbnb zu ziehen und vor Ort zu suchen, was natürlich das Risiko von scams vermeidet. Allerdings habe ich hier einige stressige Situationen mitbekommen und würde es selber nicht so machen. Auch die Universität bietet Student Accommodations an, verlasst euch hier aber nicht darauf, dass ihr tatsächlich einen Platz bekommt. Ich habe es in Erwägung gezogen und mich beworben, dann allerdings erst sehr spät nach mehrmaligen Nachfragen wieder etwas gehört und letztendlich eine Absage erhalten. Das wird natürlich nicht bei jedem so sein, aber fangt mindestens parallel dazu an, auch nach eigenen Wohnungen zu suchen. Die Mietpreise sind etwa vergleichbar mit Darmstadt und die Nachfrage nach Wohnraum ist ähnlich hoch, trotzdem solltet ihr bei genügend Vorlauf nicht mehr als 500€ pro Monat zahlen müssen. Noch ein Tipp: Wenn euch ein kurzer Weg zur Uni wichtig ist, sucht eher im Stadtzentrum + in Boavista leicht westlich davon, da sich hier auch die Fakultät befindet. Generell ist die Uni über die gesamte Stadt verteilt, aber die anderen Gebäude werdet ihr nicht brauchen.

Anreise

Ich bin Anfang September ca. $1\frac{1}{2}$ Wochen vor der Einführungswoche angereist und würde es jedes Mal wieder so machen. Es gibt euch genug Zeit, die Stadt grob zu verstehen, euch in der Wohnung einzuleben und Dinge wie ein monatliches Metroticket zu besorgen. Da ich kein eigenes Auto besitze und der Weg doch ziemlich weit ist, war ein Flug eigentlich alternativlos. Dementsprechend müsst ihr natürlich euer Gepäck planen und vielleicht auf ein paar Dinge verzichten, bzw. diese vor Ort neu besorgen.



Blick aus meinem Zimmer



Google-Maps Ausschnitt Porto:

markiert die genannten Bereiche mit Nähe zur Uni, unten links der Campus am Fluss

DIE ERSTEN TAGE

Organisation

Nach erfolgreicher Anreise ist in erster Linie die allgemeine Anmeldung und Einführung an der Universität wichtig. Ihr bekommt die Infos dazu per Mail, meldet euch am besten frühzeitig für einen der Termine an, denn es gibt sehr sehr viele Erasmus-Student_innen in Porto. Die weiteren Schritte erfolgen im direkten Austausch mit der Koordinatorin des Fachbereichs. Außerdem würde ich jedem das monatliche ÖPNV-Ticket (Andante Card) empfehlen, mit dem ihr unbegrenzt Bus und Metro fahren könnt. Das Ticket kostet 40, bzw. 30€ pro Monat, falls ihr jünger als 23 seid. Für dieses müsst ihr euch vor Ort an einem der Andantebüros registrieren und könnt die Karte anschließend jeden Monatsanfang aufladen.

Einleben

Wie bereits erwähnt, ist Porto eine Stadt voller Student_innen, sehr viele davon aus dem Ausland. Gerade zu Semesterstart ist es wirklich leicht, neue Leute kennenzulernen. Wer gerne ausgeht, wird am schnellsten in den Bars rund um den Jardim da Cordoria Anschluss finden (Adega ist die Erasmus-Anlaufstelle in Porto), ansonsten habe ich an einigen Veranstaltungen von ESN teilgenommen, die in Porto sehr gut organisiert sind und viele abwechslungsreiche Events und Ausflüge anbieten. Seid früh dran bei der Anmeldung für Events, die Plätze sind schnell weg, außerdem hilft es, schon zu Beginn in die Whatsapp-Gruppen einzutreten (Link findet ihr z.B. auf Insta bei ESN Porto).

Wichtig und etwas schade: die Architekturfakultät hat im Prinzip gar kein eigenes Einführungsangebot für Erasmus-Student_innen. Es gibt eine Einführungswoche für die Erstis, an der ihr auch teilnehmen könnt, diese ist aber komplett auf portugiesisch und es nehmen wirklich fast ausschließlich Erstis teil. Dementsprechend kann der Semesterstart noch ein wenig überfordernd sein, aber spätestens in den ersten Modulveranstaltungen lernt ihr eure Leute kennen und findet schnell Anschluss.



Der FAUP-Campus



Arbeiten im Außenbereich



Aussicht aus den Arbeitssälen auf den Fluss



Churrasco - quasi ein portugiesisches Bergfest



Die Universität

FAUP hat einen eigenen kleinen Campus westlich vom Stadtzentrum, welchen ihr entweder mit dem Bus bis Plantetário oder der Metro zur Casa da Musica und anschließendem Fußweg erreichen könnt. Die Gebäude wurden von Alvaro Siza entworfen, sind zwar schon etwas älter, aber sehr außergewöhnlich und beeindruckend. Außerdem hat die Fakultät wahrscheinlich den schönsten Standort, den ich bislang für eine Universität gesehen habe, mit einer Hanglage, die den Fluss überblickt und Einen durch die Ponte da Arrábida bis aufs Meer schauen lässt. Neben dem Alter der Gebäude und der leichten Abgeschiedenheit zu anderen Teilen der Uni haben mich immer wieder kleinere Dinge an unsere Fakultät in Darmstadt erinnert und die Atmosphäre war ähnlich familiär und angenehm. Trotzdem gibt es auch ein paar Nachteile, wie den akustisch etwas anstrengenden Hörsaal oder die Arbeitsräume, welche mir persönlich nicht so gut gefallen haben und eher an kahle Klassenzimmer erinnern. Die Caféteria ist ähnlich wie die Kuhle das Herzstück der Fakultät und erste soziale Anlaufstelle, wenn ihr gerade mal eine Pause habt.

Semesterstruktur

Diesen Abschnitt will ich extra hervorheben, weil er wahrscheinlich den größten Unterschied zu unserem Lehrplan in Darmstadt darstellt. Das Architekturstudium in Porto ist auf Jahres-, nicht Semesterkurse ausgelegt. Bedeutet der gleiche Entwurf geht über zwei Semester ein Jahr lang, Zeichnen und andere Pflichtkurse haben vielleicht einen Themenwechsel, aber werden auch erst nach einem Jahr abschließend benotet. Lediglich die Wahlfächer sind nach einem Semester abgeschlossen. Das bedeutet nicht, dass ihr diese Module nicht auch nur das erste Semester belegen könnt, aber ihr erhaltet dann keine klassische Note, sondern eine schriftliche Beurteilung der Professor_innen. Außerdem ist z.B. der Entwurf dann natürlich auch erst "halb-fertig", weshalb ich beispielsweise keinen belegen wollte. Was tatsächlich gar nicht funktioniert, ist erst im Sommersemester anzufangen, denn dort gibt es viel weniger Wahlfächer und in allen anderen Modulen fehlt euch die komplette erste Hälfte.

Kurswahl

Ich habe mich, unter anderem basierend auf der beschriebenen Organisation der Module, dazu entschieden, eher Wahlfächer zu belegen. FAUP erwartet von euch, dass ihr euch zu Beginn für 20 ECTS anmeldet, aber es war in Ordnung, nicht alle Module zu beenden. Sehr gefallen haben mir Architectural Toys und Architecture and Cinema, beide haben sehr außergewöhnliche Praxisaufgaben mit viel eigener Freiheit in der Bearbeitung. Ich habe aber auch das Geschichte-Modul des vierten Jahres über die Architekturgeschichte Portugals belegt und kann das sehr weiterempfehlen, wenn euch zum Beispiel noch das entsprechende Fachmodul in Deutschland fehlt. Es beinhaltet eine Gruppenarbeit mit portugiesischen Student_innen und Exkursionen zu historischen Gebäuden in Portugal, dementsprechend war es sehr abwechslungsreich.

Kalender + Prüfungen

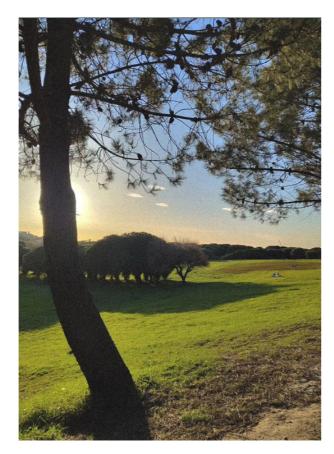
Das Semester beginnt Mitte September, fängt aber sehr schleppend an und die ersten Wochen passiert nicht allzu viel. Aufwändig wird es erst gegen Dezember und Mitte Januar finden anschließend die meisten Prüfungen statt. Das solltet ihr im Auge behalten, falls ihr in der Winterpause zuhause in Deutschland seid. Anfang Februar ist das erste Semester bereits vollständig vorbei und geht fast nahtlos in das zweite über. Ich habe den restlichen Februar noch in Portugal verbracht und vor allem für Reisen genutzt.

Anerkennung

Das Thema Anerkennung der Leistungen kann ich noch nicht vollständig beurteilen, da der Prozess noch hier an der TU abgeschlossen werden muss. Allerdings kann ich euch jetzt schon mitgeben, dass ihr etwas Geduld mitbringen müsst. Für die Anerkennung benötigt ihr von der Uni im Ausland im Wesentlichen ein Transcript of Records, welches eure erbrachten Leistungen dokumentiert und bestätigt. Obwohl das Wintersemester in Porto Anfang Februar vorbei ist, habe ich mein ToR erst Mitte April nach etwas Mailverkehr erhalten. In erster Linie liegt es denke ich an den semesterübergreifenden Kursen, welche eben nach einem Semester noch keine finale Note besitzen und dann etwas umständlich wie eine Art schriftliche Bescheinigung ausgestellt werden. Die Noten der Seminare hatte ich dagegen schon sehr schnell, wenige Tage nach den Abgaben. Letztendlich sind die Professor_innen aber hilfsbereit und haben die Leistungen ausführlich beschrieben, sowie Noten-Empfehlungen ausgestellt.



Blick auf die Stadt, im Vordergrund die Ponte Luís I



Parque da Cidade



Sonnenuntergang am Strand von Matosinhos



Typisch hügeliges Straßenbild der Stadt

FREIZEIT

Die Stadt

Porto hat als Stadt eine sehr angenehme Größe, um sich innerhalb eines Semesters zurechtzufinden und schnell wohlzufühlen. Es gibt einige klassische Sehenswürdigkeiten wie die Ponte Dom Luís I, aber vor allem zeichnet sich die Stadt durch viele kleinere Parks und Aussichtspunkte entlang des Flusses Douro und belebte Quartiere mit etlichen Bars und Cafés aus. Vor allem Cedofeita hat mir sehr gut gefallen. Auch die Küste entlang des Meeres hat trotz der Lage direkt an der Stadt sehr schöne Flecken, ich empfehle neben dem sehr bekannten Strand bei Matosinhos auch mal Praia dos Ingleses auszuprobieren.

Aktivitäten

Stellt sicher, dass ihr neben dem Studieren genug Freizeit in Porto einplant, denn die Stadt hat viele spaßige Aktivitäten zu bieten. Besonders beeindruckt war ich von dem Angebot an Sportarten, in denen sich Erasmus-Student_innen selbst organisieren und an denen ihr jederzeit teilnehmen könnt. Von Volleyball über Paddle-Tennis, Frisbee, Fußball oder Minigolf war eigentlich alles dabei, ich z.B. bin sehr gerne in São Rock klettern gegangen. Natürlich solltet ihr in Porto auf jeden Fall auch mal surfen gehen, dafür gibt es einige von ESN organisierte Beginnerkurse oder ihr leiht euch einfach direkt das Equipment bei einer der Surfschulen in Matosinhos, ich fand alle sehr nett und zuverlässig. Ansonsten hat Porto und Portugal generell eine große Ausgehen-Kultur und gerade im Winter habe ich viel Zeit mit Freunden in Cafés und Bars verbracht. Favoriten von mir sind z.B. Aduela, Guindalense oder Rota do Chà. Wann immer das Wetter gut genug ist, trifft man sich in Porto, um wunderschöne Sonnenuntergänge zu genießen. Jardim do Morro ist der bekannteste Platz dafür, allerdings dementsprechend überfüllt und es gibt etliche angenehmere Alternativen. Am liebsten war ich dafür bei Virtudes, wo sich viele jüngere Menschen treffen und deutlich weniger Touristen.

Reiseziele

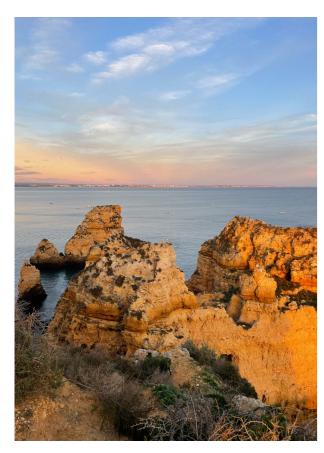
Portugal hat den großen Vorteil, dass nichts wirklich weit weg ist und selbst aus dem nördlichen Porto erreicht ihr jedes Ziel noch am selben Tag. Für nähere Ziele wie Braga, Coimbra oder das Douro-Tal könnt ihr super den Zug oder einen Bus verwenden, für andere empfehle ich euch, mit eurer Freundesgruppe Autos zu mieten. Immer wieder bieten Leute in den eher anonymen Whatsapp-Gruppen an, auf ihren Ausflügen mitzukommen und auch wenn es anfangs vielleicht eine leichte Überwindung ist, habe ich es zweimal ausprobiert und dabei durchweg tolle Menschen kennengelernt. Ziele etwas weiter weg, die ich euch aber unbedingt empfehlen würde, sind Nazaré, Sintra bei Lissabon und in den wärmeren Monaten die Algarve-Küste. Außerdem sehr beliebt bei Erasmus-Studierenden sind kleine Urlaube auf Madeira, den Azoren oder in Marokko, da ihr von Portugal aus super günstige Flüge findet. Ich war 5 Tage auf Madeira und kann es jedem empfehlen, der gerne Zeit in der Natur verbringt.



Weinberg-Landschaften entlang des Douros



Blick von der Klippe von Nazaré



Küste der Algarve



Castelo dos Mouros in Sintra

FINANZIERUNG

Die Kosten für euren Aufenthalt hängen natürlich wesentlich von eurer Miete ab. Generelle Kosten für Lebensmittel sind in den kleineren, günstigeren Supermärkten schon ein wenig günstiger als in Deutschland, aber es ist kein großer Unterschied. Nur die Erasmus-Förderung alleine wird euch nicht reichen, gerade wenn ihr einige Reisen unternehmen möchtet. Ich würde schätzen, die Förderung hat ungefähr meine Miete gedeckt, für die restlichen Kosten habe ich auch auf eigene Ersparnisse zurückgegriffen. Einen großen Preisunterschied habe ich allerdings beim Ausgehen festgestellt, gerade Cafés, aber auch Getränke in Bars sind deutlich günstiger als in Deutschland. Probiert auch mal die lokalen Mittagstische von kleineren Restaurants aus und lasst euch nicht von deren Aussehen abschrecken:) hier bekommt ihr sehr authentisch portugiesische Küche für einen günstigen Preis, viele der Einheimischen treffen sich dort für ihre Mittagspausen (Es ist lediglich etwas fisch-/fleischlastig in den meisten Fällen).

WEITERE HINWEISE

Wetter

Wahrscheinlich die häufigste Überraschung für Erasmus-Studierende in Porto ist das Wetter. Ja, Porto liegt südlich in Europa und es ist auch die meiste Zeit wärmer als in Deutschland, aber: Die Stadt liegt direkt am Atlantik und gerade im Winter regnet es oft, gerne auch mal mit viel Wind und wenn man nicht damit rechnet. Regenjacke und etwas dickere Klamotten für die kalten Tage sind auf jeden Fall Pflicht! Bis einschließlich Oktober kann man noch gut Zeit am Strand verbringen, aber ihr solltet nicht mit komplett falschen Erwartungen nach Portugal kommen.

Fahrrad -> Bolt

Für diejenigen unter euch, die vielleicht hier zuhause viel Fahrrad fahren und möglicherweise sogar überlegen, ihres mit nach Porto zu nehmen: Ich würde eher davon abraten. Porto ist schon topografisch wirklich keine fahrradfreundliche Stadt, dementsprechend fährt auch niemand und es gibt keinerlei Infrastruktur dafür. Stellt euch eher darauf ein, ÖPNV zu verwenden oder mehr Strecken durch diese sehr schöne Stadt zu laufen. Was ich allerdings sehr empfehlen kann, sind Uber und vor allem Bolt. Beide Fahrdienstanbieter sind sehr beliebt in Portugal und dementsprechend in eigentlich allen Städten vorzufinden. Gerade in Gruppen ist es wirklich die günstigste Art der Fortbewegung und kann euch regelmäßig die Planung retten, wenn der Bus mal wieder sehr unzuverlässig ist.

FAZIT

Ich bin zusammenfassend extrem glücklich mit meiner Erfahrung und denke, Porto ist eine sehr geeignete Stadt für eure Erasmus-Erfahrung. Die Stadt ist nicht überwältigend, sondern im Gegenteil häufig sehr einladend und besitzt eine starke Studentenkultur, in der ihr euch gut zurechtfinden könnt. Porto lebt nicht von einzelnen Sehenswürdigkeiten, sondern eher von einer generell richtig schönen Kulisse. Ihr werdet regelmäßig neue Lieblingsorte entdecken, sodass es zu keinem Zeitpunkt langweilig wird. Auch die Universität und FAUP im Speziellen fühlt sich nach einer Bereicherung für mein Studium an. Es ist nicht immer ganz leicht, sich vollends einzufügen, wenn man die Sprache nicht gut spricht und nur für ein Semester bleibt, aber dennoch war jeder sehr aufgeschlossen und ich habe an jedem Modul Spaß gehabt. Ein mir vollkommen unbekanntes Land in dieser kurzen Zeit so intensiv kennenzulernen, war ein riesiges Privileg, welches sich in Portugal besonders gut nutzen lässt. Falls eure Wahl letztendlich auf Porto fällt, habt ihr nichts falsch gemacht und ich wünsche euch ganz viel Spaß bei euren eigenen Erfahrungen! :)

